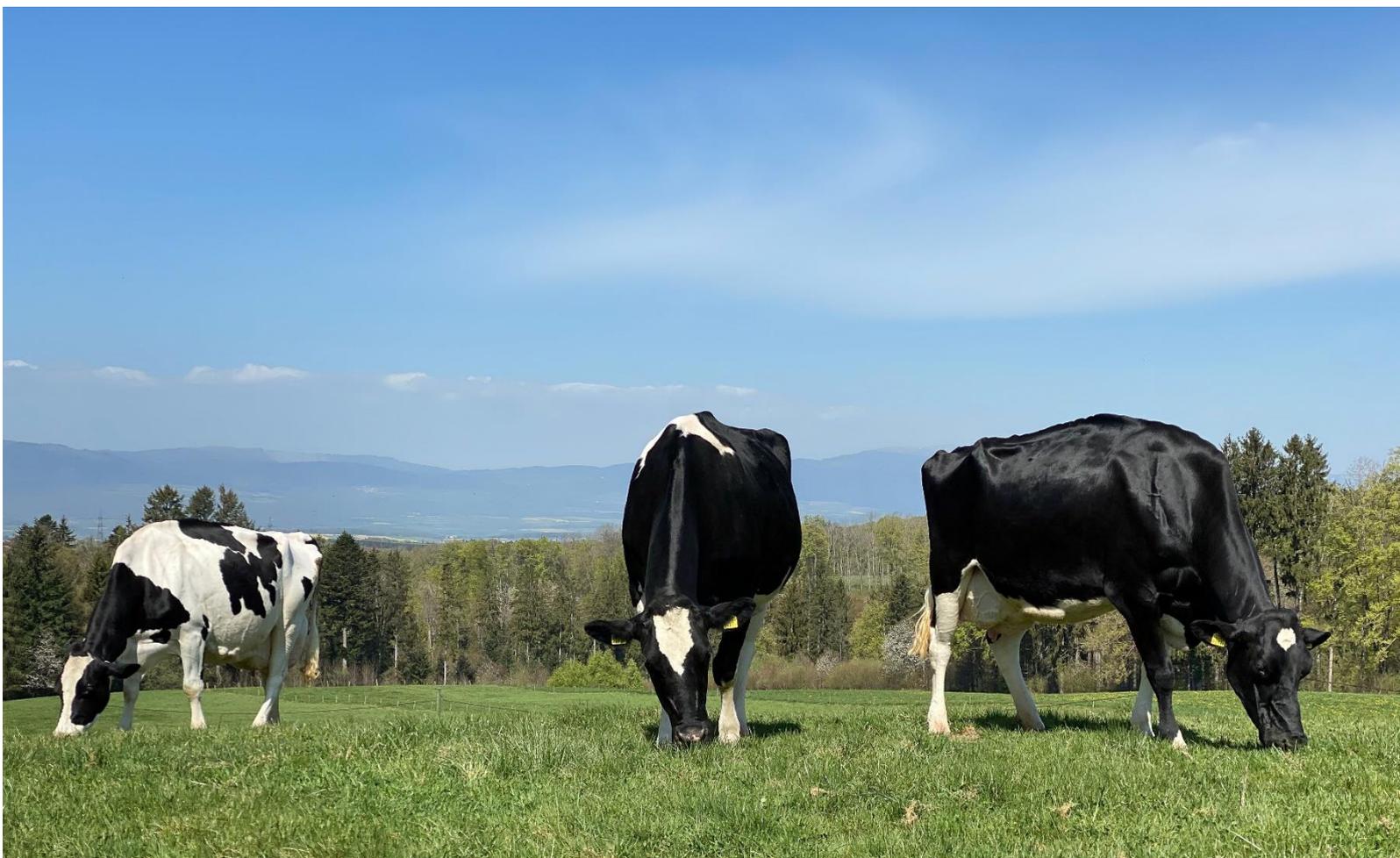




NUTZTIERGESUNDHEIT SCHWEIZ
SANTÉ ANIMAUX DE RENTE SUISSE
SALUTE DEGLI ANIMALI DA REDDITO SVIZZERA



Jahresbericht Nutztiergesundheits Schweiz 2023

Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwort des Präsidenten ----- 3
- 2. Das Jahr 2023 im Überblick ----- 4
- 3. Tätigkeitsbericht ----- 4 - 9
- 4. Finanzen ----- 10
- 5. Revisionsbericht ----- 11
- 6. Zahlen und Fakten ----- 12 – 13

1. Vorwort des Präsidenten

Am Ende des Jahres 2023 freuen wir uns, einen zufriedenen Blick auf das vergangene Jahr werfen zu können. Denn trotz des nach wie vor schwierigen internationalen Umfelds und der erheblichen Preiserhöhungen, die wir im Laufe des Jahres hinnehmen mussten, hat Nutztiergesundheit Schweiz NTGS ihre Entwicklung erfolgreich fortgesetzt.



Verschiedene Elemente sind hervorzuheben, um unsere Zufriedenheit zu begründen: Einerseits ist die endgültige Annahme der gesetzlichen Grundlage zur Regelung der Kompetenz- und Innovationsnetzwerke, die ein zentrales Element für die Zukunft von NTGS als Kompetenzzentrum für Tiergesundheit darstellt. Andererseits stellt im Schweinebereich die Akzeptanz der Organisation "Schweinegesundheit Schweiz" ein Erfolg dar, auf den wir besonders stolz sind! Und schliesslich ist die Anerkennung des Basisgesundheitsprogramms für Rindvieh als Kompensationsmassnahme für den Grünen Teppich ein Beweis für die Bedeutung unserer Bemühungen in diesem Bereich.

Ich stelle jedoch fest, dass die weitere Entwicklung von Rindergesundheit Schweiz RGS zwar erfreulich verlaufen ist, dass aber der Paradigmenwechsel, den NTGS mit der Förderung einer präventiven Zusammenarbeit zwischen Tierhaltern, Tierärzten und den Akteuren in Handel und Behörden darstellt, noch nicht erreicht ist. Wir dürfen hier unsere Anstrengungen nicht nachlassen!

Die Förderung der Tiergesundheit in all ihren Formen und mit allen Aspekten, die sie umfasst, muss unser Hauptanliegen bleiben. In diesem Zusammenhang danke ich den Bundesämtern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und begrüsse das Engagement der Tierhalter, von denen sich immer mehr für NTGS und ihre Programme interessieren. Selbstverständlich darf ich auch das Engagement der verschiedenen Mitgliedsverbände für die Unterstützung unserer Organisation nicht unerwähnt lassen.

Diese Erfolge sind auch der unermüdlichen Arbeit unseres ehemaligen Geschäftsführers Lukas Perler zu verdanken, der sein Amt am 1. November verlassen hat, um das Amt des Kantonstierarztes von Zürich zu übernehmen. Im Namen aller möchte ich ihm ein herzliches Dankeschön dafür aussprechen, dass er NTGS zu einem erfolgreichen Start verholfen und ihr einen festen Platz in den nationalen Organisationen verschafft hat. Und natürlich wünsche ich der neuen Geschäftsführerin Sandra Strauss viel Erfolg!

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'P' followed by a long horizontal stroke that ends in a small upward hook.

2. Das Jahr 2023 im Überblick

Für Nutztiergesundheit Schweiz war das Jahr 2023 ein wichtiges und erfolgreiches Jahr. Mit einigen Jahren Verzögerung hat das Parlament die gesetzliche Basis für das Kompetenz- und Innovationsnetzwerk Tiergesundheit sowohl im Landwirtschafts- als auch im Tierseuchengesetz beschlossen. Auch wenn die ausführende Verordnung noch verabschiedet werden muss, wurde damit der Grundstein für die zentrale Ausrichtung von NTGS gelegt. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern steht NTGS für den Wissenstransfer von Forschung zu Praxis und die Vernetzung.

NTGS hat seine Arbeit zur Koordination und Synergienutzung bezüglich der Tiergesundheitsdienste konsequent vorangetrieben. Schweinegesundheit Schweiz vereint die relevanten Partner aus der Praxis, der Zucht, der Tierärzteschaft und der Forschung für die Förderung der Schweinegesundheit. Der 3-Jahresplan 2023-2025 konnte erfolgreich gestartet werden. Daneben konsolidiert sich Rindergesundheit Schweiz zunehmend und erweitert sein Angebot für rindviehhaltende Betriebe zunehmend.

Thematisch wurden diverse Anliegen aus den Reihen unserer Mitglieder aufgenommen und weiter vorangetrieben. NTGS trug zur sachlichen Diskussion über eine mögliche Wiedereinführung der tierischen Eiweisse in die Verfütterung an Nutztiere bei. In Anbetracht von bedrohlichen Tierseuchen wurden Ansätze der Biosicherheit auf den Tierhaltungsbetrieben verfolgt. Es wurde eine entscheidungsreife Vorgehensweise zur Überwachung und Verbesserung der Paratuberkulose-Situation beim Milchvieh erarbeitet und den betroffenen Mitgliedern unterbreitet. Die fachliche Kompetenz von NTGS zur Krisenvorsorge und Bekämpfung von Tierseuchen wurde den Kantonen zur Verfügung gestellt.

Über die Informationsplattformen wurde die Vernetzung zu aktuellen Themen der Tiergesundheit innerhalb unserer Mitglieder gestärkt. Die Erfassung und Nutzung von Tiergesundheitsdaten nehmen dabei einen zentralen Anteil der Diskussionen ein.

Finanziell kann NTGS auf ein solides Jahr zurückblicken. Mit dem positiven Jahresergebnis konnte das Eigenkapital weiter gestärkt werden.

3. Tätigkeitsbericht

Einleitung

Das Jahr 2023 brachte NTGS intensive Arbeiten, Veränderungen und Weiterentwicklungen. In allen Tätigkeitsfeldern von Information über Vernetzung bis zu konkreten thematischen Projekten wurden Resultate erzielt. Mit dem Start und Aufbau von Schweinegesundheit Schweiz hat NTGS zusammen mit der Schweinebranche eine weitere koordinative Funktion übernommen. Mit der Verabschiedung der Weiterentwicklung der Agrarpolitik im März 2023 hat das Parlament den Weg für das Kompetenz- und Innovationsnetzwerk Tiergesundheit freigemacht und damit wieder den Grundgedanken von NTGS ins Zentrum gerückt. Personell verzeichnete NTGS Ende Jahr einen Wechsel in der Geschäftsleitung.

Im Jahr 2023 stand die definitive Überführung der operativen Tätigkeit des Kälbergesundheitsdienstes in Rindergesundheit Schweiz, vor allem in der ersten Jahreshälfte, im Vordergrund, wie auch Bemühungen darum, dass die Thematik der Kälbergesundheit nicht an Wichtigkeit verliert aufgrund des Endes der Hauptphase des Ressourcenprojektes Schweizer Kälbergesundheitsdienst. Zusammen mit dem Verein KGD wurde durch RGS u.a. ein Runder Tisch organisiert, aus dem eine Task Force hervorging mit Vertretern aus der Branche, welche

den Auftrag haben, ein Massnahmenpaket zu entwickeln, um die brennenden Probleme im Bereich Kälbergesundheit kurz-, mittel- und langfristig anzugehen. Die Arbeit der Task Force war bisher stark davon geprägt, Wege zu finden, um die Impfung der Handelskälber gegen Kälbergrippe auf den Geburtsbetrieben zu etablieren. Die Arbeiten werden auch 2024 weitergeführt. Die intensive Zusammenarbeit mit den Schweizer Milchproduzenten und der Branchenorganisation Milch wurde fortgeführt. Mit der Anerkennung des Basis-Gesundheitsprogramms Milchvieh als Kompensationsmassnahme für den grünen Teppich für Betriebe, welche die Grundanforderungen bisher nicht erfüllen, konnte ein erster Schritt in Richtung Verankerung der RGS-Gesundheitsprogramme im Markt gemacht werden. Neben der grossen Nachfrage nach Besuchen auf Problembetrieben konnten auch im Rahmen von verschiedenen Projekten viele Betriebsbesuche durchgeführt werden. Neben Kälbergesundheitsproblemen sind Eutergesundheitsprobleme häufige Besuchsgründe. Ein Pilot-projekt mit Mooh führte Ende Jahr zu einer Vereinbarung mit dem Ziel, dass RGS zur Behebung von schwerwiegenden Eutergesundheitsproblemen direkt durch Mooh zugezogen werden kann. Im separaten Tätigkeitsbericht von RGS sind mehr Details zu den Tätigkeiten von RGS enthalten. Weiter wurde das Thema Biosicherheit vertieft bearbeitet, in dem Webinare auf Deutsch und Französisch durchgeführt wurden mit dem Fokus auf BVD und Biosicherheit, wie auch Merkblätter zu dem Thema erarbeitet wurden. Auch konnte RGS an externen Veranstaltungen wiederholt die Biosicherheit in den Fokus stellen. Der NTGS Ausschuss Rind hat dreimal getagt und hat wichtige Diskussionen geführt und Entscheide mitgetragen. Somit hat sich RGS zusammen mit dem KGD weiter etablieren können mit diversen Aktivitäten zugunsten der Rindergesundheit in der Schweiz.

An dieser Stelle dankt NTGS allen Organisationen und Behörden, die sich im vergangenen Jahr stark für RGS eingesetzt haben. Es ist eine gemeinsame Anstrengung, die zunehmend Früchte trägt.

Konzept
**«Schweine-
gesundheit
Schweiz»**

«Schweinegesundheit Schweiz» (SGS) als nationaler Schweinegesundheitsdienst startete 2023 mit ihrer Arbeit und gleichzeitig in die dreijährige Transformationsphase. Hauptziel ist die Erhaltung und Verbesserung des Gesundheitsstatus der Schweizer Schweine im Interesse des Tierschutzes, der Lebensmittelsicherheit und einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Produktion sowie zur Sicherung des Absatzes im In- und Ausland. Ein gemeinsames Gesundheitsprogramm soll auch die Zusammenarbeit der Akteure in dem Bereich stärken und optimieren. Das Zielbild des Veterinärdienstes CH soll erreicht und öffentliche Mittel fokussiert und effizient eingesetzt werden. Hierzu haben sich mit der Absichtserklärung vom 28. Februar 2023 die Partner Suisseporcs, die Vetsuisse-Fakultät, Suisag AG, Qualiporc und Nutztier-gesundheit Schweiz (NTGS) bekannt.

Um den Zielen und Aufgaben von SGS gerecht zu werden, wurden verschiedene Gremien und Gruppen gebildet.

Der **Ausschuss Schweine**, als permanentes, übergeordnetes strategisches Organ, gebildet aus Vertretungen von Suisseporcs, Suisag, Qualiporc, Schweizerische Vereinigung für Schweine-medicin (SVSM), Bundesamt für Lebensmittel-sicherheit und Veterinärwesen (BLV), Verei-nigung der Schweizer Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte (VSKT) Vetsuisse und NTGS unter der Leitung von Peter Bosshard (SVV). Er traf sich 4-mal im Jahr 2023.

Die **Programmleitung**, als operatives Organ, besteht aus Vertretungen von NTGS (Leitung), den Anbietern, der SVSM, der Vetsuisse und dem Präsidenten/ der Präsidentin des Fachgremiums Schweinegesundheit (FGSG). In sechs Sitzungen wurden Themen wie die grundlegenden Kriterien für die Arbeit der Programmleitung (z.B. Pflichtenheft), Inhalte des Gesundheits-programms, Gesundheitsmonitoring und risikobasierte Besuchsfrequenz (siehe unten), Inhalte für und aus dem FGSG und die Weiterentwicklung des EBJs und die Auswertung dieser Daten

besprochen bzw. aufgegleist. Zusätzlich wurde ein Konzeptentwurf zum Qualitätsmanagementsystem für SGS erstellt. Es basiert primär auf internen Audits der Partner. Die Arbeit der Programmleitung umfasste viele koordinative Aktivitäten, aber auch die Erarbeitung konkreter Vorschläge, auch unter Beizug von Fachpersonen resp. Arbeitsgruppen.

Die Programmleitung hat in 2023 zwei **Arbeitsgruppen** gebildet:

Die Arbeitsgruppe «**Gesundheitsmonitoring**» unter der Leitung von NTGS traf sich dreimal und diskutierte Inhalte, Formate und mögliche Datenquellen für das Gesundheitsmonitoring und den -bericht. Ein Entwurf des Berichts z.H. Ausschuss wurde erstellt. Im kommenden Jahr liegt ein Schwerpunkt auf dem Zugang zu den Daten, die für das Monitoring genutzt werden sollen und könnten.

Die Arbeitsgruppe «**risikobasierte Besuchsfrequenz**» unter der Leitung der Vetsuisse bearbeitete 2023 schwerpunktmässig Kriterien, die eine Reduktion der Besuchsfrequenz erlauben. Dieses Konzept wird 2024 weiter vertieft und wissenschaftlich bearbeitet, aber auch um Kriterien für eine Erhöhung der Besuchsfrequenz ergänzt.

Das «**Fachgremium Schweinegesundheit**» (FGSG) der Suisseporcs ist ein Sounding Board und beratendes Gremium für SGS.

Informations- plattformen

Die vier Informationsplattformen Netzwerk **Rindergesundheit**, **-Schweinegesundheit**, **-kleine Wiederkäuergesundheits** und **-Geflügelgesundheits** haben auch im Jahr 2023 je zweimal getagt. Die Anzahl der Teilnehmenden variierte zwischen 12 und 25 Personen, wobei Vertreter/-innen der gesamten Branche teilgenommen haben. Der Austausch zwischen den jeweiligen Stakeholdern und Forschenden ist immer ein Gewinn und es konnte sich in den virtuellen oder physischen Zusammenkünften über aktuelle Themen, Forschungsprojekte und Schnittstellen ausgetauscht und zielführend diskutiert werden. Dies fördert den Informationsfluss und führt zu kurzen Wegen der Kommunikation. Im Sinne einer positiven Konfrontation können unterschiedliche Meinungen ausgetauscht, Inputs für die eigene Arbeit aufgenommen und neue Ansätze der Zusammenarbeit angeknüpft werden. Erfreulich ist, dass auch explizit Themen des Tierwohls traktandiert werden.

Tierartübergreifender Diagnoseschlüssel

Das Projekt zur Etablierung eines tierartübergreifenden Diagnoseschlüssels wurde im Oktober 2022 lanciert (Siehe Bericht 2022) und in 2023 wurden die Arbeiten aktiv aufgenommen. Zuerst wurde eine IST-Analyse der bestehenden Schlüssel, aber auch von Diagnoseschlüsseln im Ausland vorgenommen. Der grundlegende Aufbau in drei Säulen (Klinischer Befund, klinische Diagnose und Ätiologien) und die Unterstrukturen für die ersten beiden Säulen (Organsystem und anatomische Struktur) wurden definiert. Arbeitsgruppen gebildet (Rinder, Schweine, kleine Wiederkäuer, Geflügel) beziehungsweise Experten befragt (Pferde, Hunde und Katzen) und die Inhalte der ersten beiden Säulen überarbeitet und ergänzt. Dabei wurde auf eine möglichst grosse Übereinstimmung geachtet, aber auch tierartenspezifische Eigenheiten berücksichtigt. Für die infektiösen Ätiologien wurden Expert/innen aus den Untersuchungseinrichtungen hinzugezogen, um eine für die Schweizer Diagnostiklandschaft passende Auswahl zu erstellen.

Parallel wurden IT-Fachpersonen konsultiert, um einen zukunftstauglichen und anwendbaren Diagnoseschlüssel zu erstellen. Das Projekt wird durch einen Ausschuss strategisch begleitet. Bis Ende 2023 wurde eine erste Version des neuen Diagnoseschlüssels zusammen mit den Partnern erstellt.

Unterstützung Tierseuchen

NTGS unterstützt den Veterinärdienst des Kantons Solothurn in der Erarbeitung eines Notfallkonzepts in Bezug auf das operative Vorgehen bei einem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest bei freilebenden Wildschweinen.

Die bisherigen Arbeiten umfassen die Erstellung eines Einsatzhandbuchs, welches Handlungsrichtlinien für den Einsatz bei der Kadaversuche, Kadaverbergung, sowie der Tierärztlichen Kontrollstelle beinhaltet. Es beschreibt das Vorgehen, die zu treffenden Massnahmen sowie die Aufgaben und Koordination zwischen Partnerorganisationen bei einem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest. Im Rahmen eines Workshops wurden die erarbeiteten Konzepte den involvierten Stakeholdern vorgestellt und die Herausforderungen und Grenzen konnten zielführend evaluiert werden.

In einer ersten angeleiteten Teilübung im März 2024 sollen die im Handbuch beschriebenen Prozesse und Abläufe auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft werden. Der Abschluss des Projektes findet in Form einer Grossübung im Jahr 2025 statt. Mit einer anschliessenden Überarbeitung des Handbuchs wird das Projekt abgeschlossen.

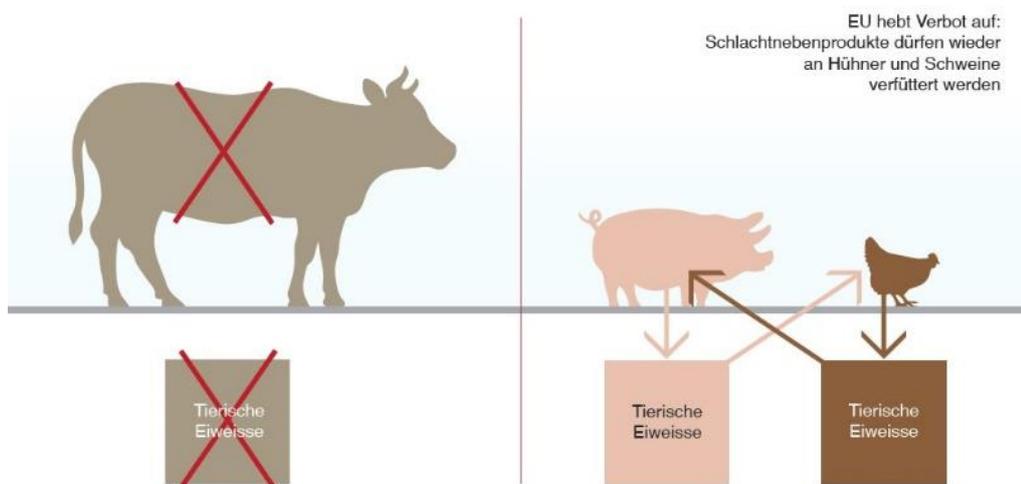
Paratuberkulose

Die Phase der Vorabklärung des Projekts wurde termingerecht abgeschlossen, das mögliche Vorgehen für die Überwachung und Optimierung der Paratuberkulose in den Schweizer Milchviehbeständen finalisiert. Basierend auf der Entscheidung der Branche wurden weitere Arbeiten im Rahmen des Projektes zurückgestellt.

Tierische Nebenprodukte für die Verfütterung an Nutztiere

In der EU dürfen seit Herbst 2021 nach über 20 Jahren Verbot wieder Schlachtnebenprodukte an Hühner und Schweine verfüttert werden. Dieser sinnvolle Schritt schliesst Nährstoffkreisläufe und schont die Umwelt. Die Verfütterung von tierischen Eiweissen an Wiederkäuer bleibt verboten. Der Bundesrat hat letztes Jahr im Rahmen einer Verordnungsänderung vorgeschlagen, dass die Schweiz nachzieht.

Die Thematik ist komplex. Es geht darum, die Lebensmittelsicherheit im Fokus zu behalten, Nährstoff-Kreisläufe zu schliessen, einheimische Phosphorquellen zu nutzen und das Klima zu schonen. 25'000 Tonnen oder rund 10 Prozent an Futter-Soja-Importen pro Jahr können eingespart werden. Durch eine kanalisierte Verwertung soll sichergestellt werden, dass nur tierische Nebenprodukte der Kategorie 3 an die dafür vorgesehenen Tierarten gelangen.



NTGS hat sich im Jahr 2023 dafür eingesetzt, dass die Information ausgewogen und wissenschaftlich basiert erfolgt. Einerseits wurde ein umfassendes Faktenblatt erstellt. Andererseits wurde die Informationsvermittlung über die Website und einen Anlass für Medienschaffende gefördert. Der Entscheid des Bundesrates ist noch ausstehend.

Bio- sicherheit

Der sehr umfassende Begriff «Biosicherheit» beinhaltet die Analyse bestehender Gefahren der Erregereinschleppung und der Erregerausbreitung in einem Tierbestand sowie alle Massnahmen diese zu verhindern oder das Risiko dafür zu minimieren. Die Tiere vor Infektionskrankheiten zu schützen und die Erhaltung der Tiergesundheit stehen dabei im Vordergrund. Die «Externe Biosicherheit» zielt darauf ab, den Erregereintrag in einen Betrieb oder eine Tiergruppe zu verhindern und damit den Bestand bestmöglich vor Krankheiten von aussen zu schützen. Die «Interne Biosicherheit» ist eine Barriere für die Erregerausbreitung innerhalb des Betriebes, sowohl zwischen Tieren derselben Art, als auch zwischen unterschiedlichen Tierarten. Das «Biocontainment» schliesslich stellt eine Sonderform dar, welche alle Massnahmen beinhaltet, welche eine Weiterverschleppung von bereits vorhandenen Erregern auf andere Betriebe verhindern sollen.

Vor dem Hintergrund der Bedrohung durch die hochpathogene aviäre Influenza (HPAI) und die afrikanische Schweinepest (ASP) ist es nicht erstaunlich, dass insbesondere in der Geflügel- und Schweinehaltung die Biosicherheit in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen hat. Die Massnahmen zur Stärkung der Biosicherheit umfassen sehr unterschiedliche Bereiche. Das «Tiergesundheitsmanagement» trägt entscheidend zur internen Biosicherheit bei. Darunter versteht man die täglichen Vorkehrungen in der Tierhaltung selbst, um die Verbreitung von Mikroorganismen in der Tierhaltung gering zu halten (zB Abkalbe- und Jungtiermanagement). Die Hygienemassnahmen gehören zu den klassischen Vorkehrungen, um interne und externe Biosicherheit zu stärken. Quarantäne oder Absonderung sind weitere Massnahmen der Biosicherheit. Die bauliche und betriebliche Abschirmung von Wildtieren sind Massnahmen wie auch das bereits hervorgehobene Management des Tierverkehrs. Die Kanalisierung des Personen- und Warenverkehrs ist nicht nur eine Massnahme der Tierseuchenbekämpfung, sie kann auch in der täglichen Umsetzung der Biosicherheit zum Tragen kommen. Es gibt auch in der Schweiz Leitfäden zur Biosicherheit, die von verschiedenen Institutionen entwickelt wurden.

Die Arbeiten von NTGS fokussierten im Jahr 2023 darauf, gemeinsam mit dem Vet D CH ein Umsetzungskonzept zu erarbeiten, wie die Biosicherheit über die Selbstverantwortung der Tierhaltenden mehr Gewicht erhalten und dadurch mehr Schutz für die Tiere gewährleisten kann.

Smart Animal health II

Tiergesundheit und Tierwohl sind wesentliche Handlungsfelder in der Nutztierhaltung. Um deren Entwicklungen über die Zeit, aber auch um Vergleiche zwischen Beständen zu ermöglichen, müssen Tiergesundheit und -wohl so objektiv und konsistent wie möglich erfasst werden. Das Projekt «Smart Animal Health II (SAH II)» unter der Federführung der Vetsuisse Fakultät Bern hat zum Ziel, bestimmte Parameter hinsichtlich der Nutzbarkeit dafür zu testen. Für Milchkühe und Schweine wurde je ein Set aus Parametern, die entweder aus Datenbanken entnommen werden können oder vor Ort (on farm Indikatoren) bestimmt werden, genutzt. Je ca. 100 Milchvieh- und Schweinehaltende nahmen auf freiwilliger Basis an dem Projekt teil. In der Hälfte der Bestände wurden die on-farm Indikatoren von Doktorierenden (ein Doktorand für die Milchviehbestände, eine Doktorandin für die Schweine) erhoben. In der anderen Hälfte erfolgte die Datenerhebung durch geschulte TierärztInnen (Milchvieh: Mitarbeitende des RGS, Schweine: BestandestierärztInnen und Gesundheitsdienst-Anbietende). Die Datenbank-Indikatoren wurden mit Erlaubnis der Teilnehmenden aus den jeweiligen Datenbanken

entnommen. Die Auswertung der Daten wurde mit dem Ziel, die am besten geeigneten Indikatoren respektive Indikatoren-Sets zu bestimmen, begonnen.

Ausblick: 2024 wird die Auswertung der Daten abgeschlossen. NTGS wird einen Workshop mit Stakeholder durchführen und Treffen mit ExpertInnen zur Bestimmung der Grenzwerte für die Indikatoren organisieren.

**Weiter-
Entwicklung
Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle NTGS konnte sich in den administrativen Bereichen weiter konsolidieren. Die personellen Veränderungen wurden weiterhin mit unserem Partner in diesen Belangen, der SMP, abgewickelt. Durch die signifikante Erhöhung der Erfolgsrechnung gegenüber dem Vorjahr und des Hinzukommens der weiteren Abrechnung Schweinegesundheit Schweiz wurde die Finanzen weiter professionalisiert. Am 31. Oktober 2023 hat der bisherige Geschäftsführer NTGS, Lukas Perler, der seit der Gründung den Verein vorangetrieben hat, sich für eine neue berufliche Ausrichtung entschieden. NTGS ist froh, mit Frau Sandra Strauss eine kompetente und erfahrene Nachfolgerin gefunden zu haben

**Hinweis auf
Tätigkeits-
bericht RGS**

RGS hat im Rahmen seiner Leistungsvereinbarung mit Bund und Kantone eigenständig einen ausführlichen Tätigkeitsbericht 2023 erstellt. Dabei wird auf alle Leistungen eingegangen, die 2023 zugunsten der Stärkung Rindergesundheit erbracht wurden. Ab Mitte Jahr wurden auch sämtliche operativen Tätigkeiten des KGD durch RGS übernommen. Die Tätigkeiten beinhalten den Aufbau der Gesundheitsprogramme, Bestandesdiagnostikbesuche, Weiterbildungsveranstaltungen, Projekte, Informationen und Publikationen zur Tiergesundheit. Sie finden den Bericht auf folgender Webseite: www.rgs-ntgs.ch, Über uns, Geschäftsberichte. Direkter Link: [Rindergesundheit Schweiz - Geschäftsberichte \(rgs-ntgs.ch\)](http://www.rgs-ntgs.ch)



5. Revisionsbericht

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

an die Mitgliederversammlung des

Vereins Nutztiergesundheit Schweiz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereins Nutztiergesundheit Schweiz für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Interlaken, 23. April 2024

T. Schweizer AG



Tobias Schweizer
dipl. Wirtschaftsprüfer
reg. Revisionsexperte
leitender Revisor



Tim Scotton
Treuhandler mit eidg. FA
reg. Revisor

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)

6. Zahlen und Fakten

Stand per 31. Dezember 2023

- Folgende 19 Organisationen sind Mitglieder von NTGS:
 - Gallosuisse
 - Suisseporcs
 - SwissBeef
 - Schweizerische Vereinigung für Schweinemedizin
 - Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST)
 - Schweizer Viehhändlerverband
 - Schweizer Kälbermäster-Verband (SKMV)
 - Schweizerische Vereinigung für Wiederkäuergesundheit
 - Qualiporcs Genossenschaft
 - Schweizer Bauernverband
 - Schweizerischer Ziegenzuchtverband
 - Schweizer Geflügelproduzenten
 - Vereinigung der schweiz. Kantonstierärzt/Innen
 - Schweizer Milchproduzenten
 - Vetsuisse-Fakultät
 - Schweizerischer Schafzuchtverband
 - Suisag
 - Arbeitsgemeinschaft Schweizer Rinderzüchter
 - SwissVets

- Bei NTGS arbeiten 15 Mitarbeitende (13 Frauen, 2 Männer)
 - 4 Mitarbeitende Geschäftsstelle
 - 11 Mitarbeitende RGS

- NTGS wirkt von den Standorten Zollikofen und Zürich aus:
 - Inforama Rütli, Zollikofen 9 Mitarbeitende
 - Tierspital Zürich 6 Mitarbeitende

- Sitzungen der Organe 2023:
 - Vorstand NTGS 4 Sitzungen
 - Ausschuss Rind 3 Sitzungen
 - Ausschuss Schwein 4 Sitzungen
 - Programmleitung SGS und Arbeitsgruppen SGS

- Treffen der Plattformen:
 - Netzwerk Rindergesundheit – 2 Treffen
 - Netzwerk Schweinegesundheit – 2 Treffen
 - Netzwerk Kleine Wiederkäuer Gesundheit – 2 Treffen
 - Netzwerk Geflügelgesundheit – 2 Treffen

- Laufende, mehrjährige Leistungsvereinbarungen mit:
 - BLV und Kantonen zur Trägerschaft «RGS»
 - BLV zur Unterstützung der Tiergesundheitsstrategie 2022+
 - BLV-Diagnoseschlüssel
 - BLV-Finanzhilfevertrag für Implementierung und den Betrieb von «Schweinegesundheit Schweiz»
 - Verein Kälbergesundheitsdienst zur operativen Umsetzung
 - ASR zur Unterstützung von Aufbau RGS
 - SMP zur Unterstützung von Aufbau RGS
 - SVW zur Unterstützung von Aufbau RGS
 - Kanton Solothurn zu freiwilligen Sanierungen Moderhinke
 - Vetsuisse & BLV, Smart Animal Health 2

